

„Grauelsbaum — heute und gestern.“ Ein Heimatbuch, herausgegeben von der Gemeindeverwaltung. Verlag Konkordia AG für Druck und Verlag, Bühl/Baden.

Durch Ludwig Lauppes geschichtlichen Aufsatz „Das Rheindörflein Grauelsbaum“ („Die Ortenau“ 1966) veranlaßt, schlug der Zweigverein Kehl — Hanauerland der Gemeinde Grauelsbaum vor, in einem Büchlein Gegenwart und Vergangenheit dieses ehemaligen Fährortes für Gegenwart und Zukunft festzuhalten. Ursprünglich nur als Sonderdruck des Aufsatzes geplant, ist nun ein — auch in Aufmachung und Bebilderung — ansprechendes Heimatbüchlein geworden: ein ergänzender Bericht von Fritz Pfeifer, Muckenschopf, zeichnet die Entwicklung des Korbmacherdorfes zur neuen gewerbereichen Gemeinde, welche schon mehr Einpendler als einheimische Beschäftigte zählt. Pfarrer Steger, Lichtenau, berichtet über Grauelsbaums kirchliches Leben in alter und neuer Zeit. Aus Kindheits- und Ferienerinnerungen heraus beleuchtet Theodora Schempp, Freiburg, die früheren Lebensverhältnisse im Dörflein. In schöner, aufgelockerter Sprache versteht es die Verfasserin, das Leben im Dorfe, dessen Bewohner bescheiden von Fischerei und Landwirtschaft lebten, darzustellen, wobei deutlich wird, welch tiefgreifenden Wandel in Struktur und Lebensstil dieses Dorf in wenigen Jahrzehnten erlebt hat. Die nüchterne Sprache und Darstellung des Geschichtsschreibers erfuh in diesem Büchlein Ergänzung und Abrundung, die jeden anzusprechen vermag.

W. Mechler

Phil. Harden-Rauch, Die Ettenheimer Stadtpfarrkirche „St. Bartholomäus“. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte und ihrer Würdigung. 2., vermehrte Auflage. Druck und Verlag Franz X. Stückle, Ettenheim 1969.

Die Stadt Ettenheim, eine Gründung des elsässischen Herzogsgeschlechts der Ettichonen und von etwa 1100 bis 1803 unter der Botmäßigkeit der Straßburger Bischöfe, darf auf ihre Pfarrkirche stolz sein. Auf einem Bergvorsprung, weithin sichtbar gelegen, beherrscht sie majestätisch das Stadtbild. Nach einer durchgreifenden Renovierung erschien im Jahre 1959 diese Festschrift. Der Abschluß weiterer Erneuerungsarbeiten und baulicher Veränderungen im Innern des Gotteshauses war Anlaß zu der vorliegenden zweiten, vermehrten Auflage. Wenn der Verfasser in seinem Geleitwort erklärt, er wolle neben der Würdigung der Pfarrkirche auch ein Stück Heimat- und Zeitgeschichte geben, so ist er dieser Aufgabe in vortrefflicher Weise gerecht geworden.

Im 1. Kapitel berichtet er über die Geschichte der Kirche. Der erste Bau, die Basilika „Sancta Maria“, stand innerhalb der Stadtmauer und war im Dreißigjährigen Krieg zerstört worden. Der zweite erstand 1660 auf dem Friedhofgelände und trug den Namen „St. Bartholomäus“. 1768—1782 wurde die stattliche Barockkirche auf dem Bergvorsprung erbaut. Die Baugeschichte nimmt in der Darstellung den breitesten Raum ein. Der Verfasser schildert die Schwierigkeiten, die sich aus der Baupflicht der Abtei Ettenheimmünster ergaben, und befaßt sich ausführlich mit den Baumeistern und Künstlern, die dem Innern das prachtvolle Gepräge gaben. Einige dieser Namen sind jedem, der sich mit der Kunstgeschichte unserer Heimat im 18. Jahrhundert beschäftigt hat, wohlvertraut. Acht Jahre nach der vom Straßburger Weihbischof vorgenommenen Konsekration, als Ettenheim bischöfliche Residenz wurde, erfolgte für den aus Straßburg geflüchteten Kardinal Rohan und dessen Begleitung über der Sakristei der Einbau einer Kapelle. Das barockfeindliche 19. Jahrhundert gefährdete die innere Ausstattung. Größeres Unheil konnte glücklicherweise abgewendet werden. Das äußere und innere Bild, das die Pfarrkirche nach den letzten Renovierungsarbeiten bietet, und das wiederhergestellte Sextett des Glockengeläutes sind Gegenstand der letzten Kapitel.

Die durch stilistische Sorgfalt ansprechende Darstellung fußt auf gründlicher Forschungsarbeit. Die wichtigste Quelle, die Tagebücher des Ettenheimer Bürgers und Chirurgen Johann Conrad Machleid (1708—1794), werden laufend zitiert. Zahlreiche Bildtafeln erhöhen den Wert des schönen Heimatbüchleins. Es hat die rückhaltlose Anerkennung verdient, die ihm der vor wenigen Jahren verstorbene Konservator der kirchlichen Bau-